

# Kritische Würdigung des Muster-Kursbuchs Akupunktur der Bundesärztekammer

Von F. BÄHR

Obwohl unser Verein schon vor langer Zeit die Einführung der Zusatzbezeichnung „Akupunktur“ von der Bundesärztekammer gefordert hatte, dauerte es doch unverständlich lange, bis der „Deutsche Ärztetag“ diese Zusatzbezeichnung akzeptierte und schließlich die Bundesärztekammer für die Inhalte und den Aufbau dieser Zusatzbezeichnung ein Muster-Kursbuch am 20. Januar 2006 herausgab.

Dabei erwies es sich als problematisch, dass die Bundesärztekammer selbst kein eigenes Wissen um die Akupunktur aufweist und sich auf einmal jeder Akupunkturverein – ob klein oder groß – bemüßigt sah, die BÄK mit Vorschlägen zum Kursbuch zu überhäufen.

Nach dem klassischen „viele Köche verderben den Brei“ ist ein nur schwer verdauliches Konglomerat verschiedenster Meinungen in der vorliegenden 1. Fassung des Muster-Kursbuchs enthalten. Mittlerweile haben einige Landesärztekammern bereits eigene Gutachter für den Fachbereich Akupunktur ernannt und ich hoffe, dass sich auf dieser Ebene ein Vorschlag realisieren lässt, damit die nächste überarbeitete Fassung des Kursbuchs mehr Zustimmung erhält.

Hauptsächlich sollten in der nächsten Fassung die Überschriften im Teil 4.B. und die gegebenen Punktzahlen übereinstimmen. Wenn man also in der Überschrift verlangt, „mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meisterpunkte, Einschaltpunkte“, dann müssen folgende Punkte ergänzt werden:

Lungenleitbahn 11 [Meisterpunkt]

Dickdarmleitbahn 1 [Meisterpunkt], 2 [Sedierungspunkt]

Magenleitbahn 10 [Meisterpunkt], 39 [Meisterpunkt], 41 [Tonisierungspunkt], 42 [Yuan], 45 [Sedierungspunkt]

Milzleitbahn 2 [Tonisierungspunkt], 5 [Meisterpunkt und Sedierungspunkt]

Konzeptionsgefäß 13 [Meisterpunkt], 21 [Meisterpunkt]

Entsprechendes gilt unter 4. C

Dünndarmleitbahn 4 [Yuan], 8 [Sedierungspunkt]

Blasenleitbahn 17 [Meisterpunkt], 31 [Meisterpunkt], 58 [Meisterpunkt], 64 [Yuan], 65 [Sedierungspunkt]

Entsprechendes gilt unter 4. D

Perikardleitbahn 9 [Tonisierungspunkt]

Dreierwärmerleitbahn 4 [Yuan, Meisterpunkt], 10 [Sedierungspunkt], 15 [Meisterpunkt]

Gallenblasenleitbahn 38 [Sedierungspunkt], 40 [Yuan], 43 [Tonisierungspunkt]

Insgesamt sind also 26 Mehrpunkte aufzuführen.

Unter 4. E1. Ohrakupunktur sollten unter einzelne wichtige Punkte überall die Klammern mit Zahlen weggelassen werden, da diese Nummern auch in China als überholt angesehen werden.

Außerdem ist sachlich zu ändern:

- Nase (statt innere Nase)
- wichtige vegetative und psychotrope Punkte (statt vegetative Punkte: Veg. I, Veg. II bzw. statt psychotrope Punkte 1-4)
- Therapiekonzepte (in Kombination mit der Körperakupunktur weglassen, da die meisten Therapiekonzepte die **alleinige** Behandlung über das Mikrosystem vorsehen. Wenn man nur Therapiekonzepte schreibt, wäre eine Kombination mit Körperakupunktur trotzdem möglich.)

Außer den oben angeführten sachlichen Ergänzungen bzw. Änderungen sollte unter 2. Kursdurchführung der Satz „Die Zahl der Kursanten pro Lehrkraft soll 15 nicht übersteigen“ gestrichen werden. Logisch sagt der Satz davor genau das Gleiche und die Wiederholung mit einer anderen Zahl verwirrt nur.

Für unsere Akademie wird die Umsetzung des Muster-Kursbuchs so erfolgen, dass wir die 24 Stunden-Blöcke in 3 mal 8 Unterrichtseinheiten teilen (dies ist möglich nach 3. Kursaufbau 2. Absatz) und dabei immer 2 mal 8 Unterrichtseinheiten an einem Wochenende anbieten. Dadurch ist unseren Mitgliedern sehr geholfen, da meistens kein Praxisausfall verursacht wird.

Wir werden ab den kommenden Anfängerkursen mit diesem Kursaufbau beginnen.

Beispiel für Kursblock A und B: Der Kursblock A wird in A1 und A2 aufgeteilt: Der Kursblock A1 hat 16 Unterrichtseinheiten, der Kursblock A2 hat 8 Unterrichtseinheiten und wird gemeinsam abgehalten mit dem Kursblock B1, der ebenfalls 8 Unterrichtseinheiten hat. Es folgt dann der Kursblock B2 mit 16 Unterrichtseinheiten.

Mit anderen Worten: Die Kursblöcke A und B haben laut Bundesärztekammer gemeinsam 48 Stunden, die von unserer Akademie angebotenen Kurse A1 (ein Wochenendkurs) und der gemeinsame Kurs A2, B1 (wieder ein Wochenendkurs) und der Folgekurs B2 (erneut ein Wochenendkurs) haben insgesamt auch 48 Stunden. Vorteil für die Kursteilnehmer, wie oben erwähnt, es gehen keine Praxiszeiten verloren, da nicht 24 Stunden hintereinander absolviert werden müssen. Es läuft also darauf hinaus, dass statt 2 mal 24 Stunden (also 2 mal 3 Tageskurse) 3 mal 16 Stunden (also 3 mal ein Wochenendkurs) geleistet werden. Das gleiche System läuft für alle Kurse A bis D durch, für den Block E wird eine Sonderregelung vereinbart.

## **(Muster-) Kursbuch Akupunktur der Bundesärztekammer**

### **1. Einleitung**

Auf dem Deutschen Ärztetag 2003 wurde die Zusatzbezeichnung Akupunktur neu in die Weiterbildungsordnung eingeführt. Ziel der Zusatzweiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz und der praktischen Fähigkeiten in Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte sowie der Weiterbildungskurse.

Der Deutsche Ärztetag 2003 hat im Rahmen der Neustrukturierung der Weiterbildungsordnung (WBO) auch die Bedingungen für den Erwerb von Zusatzweiterbildungen erweitert. Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzweiterbildung "Akupunktur" ist die Facharztanerkennung.

Die Akupunktur erfordert theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, die in strukturierten Kursen von hierfür qualifizierten Weiterbildern vermittelt werden. Eine Anerkennung des Kurses und seines Leiters ist vor Beginn bei der zuständigen Landesärztekammer einzuholen.

Der Kursinhalt wird durch dieses Kursbuch festgelegt. Die Weiterbildungsordnung fordert einen Umfang von insgesamt 200 Stunden, der sich gliedert in:

120-stündige Kursweiterbildung gemäß § 4 Abs. 8. Hierin sind die theoretischen Grundlagen und die praktischen Übungen zur Nadeltechnik und Lokalisation der aufgeführten Punkte enthalten. Die praktischen Übungen werden in Kleingruppen unter Anleitung von Dozenten vorgenommen.

Die in den Kurs-Blöcken aufgezählten Akupunkturpunkte sind prüfungsrelevant.

60 Stunden praktischen Akupunkturbehandlungen am Patienten durch die Kursteilnehmer persön-

lich mit Supervision durch den Weiterbildungsbeauftragten.

20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten. Darstellung selbst behandelter Patienten mit Symptomen, Untersuchungsbefund, Behandlungsplan und Symptomänderung.

Die Weiterbildung wird mit einer Abschlussprüfung vor der Ärztekammer abgeschlossen.

## 2. Kursdurchführung

Die Weiterbildungseinrichtungen müssen über geeignete Räume für den theoretischen Unterricht sowie Übungsräume mit ausreichender Zahl geeigneter Liegen verfügen.

Die Gruppengröße in der Praxisausbildung soll 20 Teilnehmer nicht überschreiten, kleinere Gruppen sind wünschenswert. Die Zahl der Kursanten pro Lehrkraft soll 15 nicht übersteigen.

Der Unterricht besteht aus

- theoretischen Vorträgen
- praktischen Demonstrationen
- übenden Sitzungen.

Nach der jeweiligen theoretischen Einführung in den einzelnen Abschnitt mit der Abklärung von Indikation und Kontraindikation wird besonderes Gewicht auf die praktische Unterweisung in den gelehrt Untersuchungs- und Behandlungstechniken gelegt. Diese werden nicht nur von Dozenten demonstriert, sondern jeweils auch vom Teilnehmer unter Supervision geübt.

Die Kurse sollen grundsätzlich durch die Teilnehmer evaluiert werden.

Die Akupunkturbehandlungen am Patienten und die Fallseminare beginnen erst nach Abschluss des 120-Stunden-Kurses.

Die Kursleiter und Dozenten müssen selbst die Zusatzweiterbildung Akupunktur besitzen, die Kursleiter müssen zusätzlich weiterbildungsberechtigt sein.

## 3. Kursaufbau

Die Weiterbildung wird in Kursen durchgeführt, deren Aufbau und Abfolge auf Basis der Inhalte und Bestimmungen dieses Kursbuches vom jeweiligen Weiterbildungsträger festzulegen und von der zuständigen Ärztekammer zu genehmigen sind.

Die im Kursbuch genannten Lernziele und Lerninhalte stellen einen Rahmen für die Kursleiter dar. Innerhalb des Rahmens können die Schwerpunkte der einzelnen Kurse bei Beibehaltung des Grundsche-

mas variiert werden. Insofern ist die Reihenfolge in der Ableistung der Kurse A - E nicht bindend vorgegeben. Die Kursblöcke A - E sind weiter unterteilbar in je 3 x 8 Unterrichtseinheiten.

Aus didaktischen Gründen sollen pro Tag grundsätzlich nicht mehr als **8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten** durchgeführt werden.

Die "Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung" der Bundesärztekammer sind zu beachten.

Übende Unterrichtseinheiten in Kleingruppen können in den theoretischen Unterricht integriert werden. Praktische Akupunkturbehandlung am Patienten und die Fallseminare werden getrennt von der Kursweiterbildung in Kleingruppen unterrichtet.

Die Kurs-Weiterbildung gliedert sich in 5 Blöcke à 24 Stunden plus praktische Akupunkturbehandlungen und Fallseminare

Die Kurse müssen mindestens die folgenden Unterrichtseinheiten (UE) aus den Blöcken A - G abdecken. Bescheinigungen der einzelnen Kurse müssen die in den einzelnen Bereichen A - G abgeleisteten UE und die Kursinhalte ausweisen.

### A. 24 UE

Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur  
Vorstellung akupunkturrelevanter Grundlagen der TCM  
Durchführung der Akupunkturbehandlung

### B. 24 UE

Systematik der Organsysteme des ventralen Umlaufes, das Konzeptionsgefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung

### C. 24 UE

Systematik der Organsysteme des dorsalen Umlaufes, das Lenkergefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung

### D. 24 UE

Systematik der Organsysteme des lateralen Umlaufes deren Akupunkturpunkte, Extrapunkte, Übung der Behandlung

### E. 24 UE

Behandlungskonzepte incl. Ohrakupunktur/Mikrosysteme

### F. 60 UE

Praktische Akupunkturbehandlungen

### G. 20 UE

Fallseminare

#### 4. Kursinhalte

entsprechend der Blöcke A-G

##### **A Grundlagen der Akupunktur (24 UE)**

*Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionell Chinesischen Medizin (TCM)*

- Einführung in die Akupunktur
- Medizinhistorische Grundlagen
- Neurophysiologische und humorale Grundlagen und klinische Forschungsergebnisse
- Physiologische Grundlagen (humorale, periphere, zentrale Mechanismen), Wirkung auf endogenes Opioidsystem, nichtopioide Neurotransmitter
- Anatomische Grundlagen, mindestens Gefäß-Nervenbündel, Faszienketten, Muskelfunktionsketten
- Klinische Forschungen, Grundlagenforschung, Placeboforschung
- Qualitätsstandards in Forschung, Klinik und Praxis
- Traditionelle Konzepte der Chinesischen Medizin, 8 Leitkriterien (Bagang), pathogene Faktoren, Theorie der Funktionskreise

##### *Durchführung der Akupunkturbehandlung*

- Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- Indikationsstellung, Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen der Akupunktur, Aufklärung des Patienten, Dokumentation und Qualitätsmanagement
- Praxis der Akupunkturbehandlung (Standards für Organisation, Lagerung, Praxisausstattung), Behandlungsdauer, Behandlungsfrequenz, Behandlungsverläufe
- Vergleich westlicher (morphologischer) und akupunkturspezifischer (funktioneller) Diagnostik
- Stichtechniken und ergänzende Stimulationsverfahren
- Punktlokalisation am Körper nach anatomischen Leitstrukturen, Druckdolenz, Proportionalmaß (cun)
- einfache Stichtechniken und Stimulationsverfahren, Moxibustion und Schröpfen
- Entwicklung einfacher Behandlungskonzepte

##### **B Systematik der Organsysteme des ventralen Umlaufes, das Konzeptionsgefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Konzeptionsgefäß
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Lungenleitbahn zumindest mit den Punkten 1, 5, 7, 9
- Dickdarmleitbahn zumindest mit den Punkten 4, 10, 11, 15, 20
- Magenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 6, 8, 25, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 44
- Milzleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 4, 6, 9, 10
- Konzeptionsgefäß (Ren Mai) zumindest mit den Punkten 3, 4, 5, 6, 12, 17
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer

##### **C Systematik der Organsysteme des dorsalen Umlaufes, das Lenkergefäß, deren Akupunkturpunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Lenkergefäß
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Herzleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 7, 9
- Dünndarm zumindest mit den Punkten 3, 6, 9, 10, 11, 18, 19
- Blasenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 21, 23, 27, 28, 30, 32, 40, 43, 60, 62, 67
- Nierenleitbahn zumindest mit den Punkten 1, 3, 6, 7
- Lenkergefäß (Du Mai) zumindest mit den Punkten 4, 8, 14, 15, 16, 20, 26
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer
- Einfache Schmerzkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems, mindestens HWS-, BWS- und LWS-Syndrom, Schmerzen der Gelenke

#### **D Systematik der Organsysteme des lateralen Umlaufes deren Akupunkturpunkte, Extrapunkte, Übung der Behandlung (24 UE)**

- Leitbahnumlauf, Leitbahnachsen, Extrapunkte
- Steuerungspunkte dieses Umlaufes (mindestens Sedierungs- und Tonisierungspunkt, Yuan, dorsale Shu-Punkte, ventrale Mu-Punkte, untere einflussreiche Punkte, Meister-Punkte, Einschaltpunkte)
- Perikardleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 6, 7
- Dreierwärmerleitbahn zumindest mit den Punkten 3, 5, 14, 17, 21, 23
- Gallenblasenleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 8, 20, 21, 30, 34, 39, 41
- Leberleitbahn zumindest mit den Punkten 2, 3, 8, 13, 14
- Extrapunkte, zumindest Ex-KH 1, 3, 5, EX-R 1, 2, 8, Ex-BF 1, 5, 10, 11
- praktische Demonstration durch den Kursleiter, gegenseitige Übungen der Kursteilnehmer
- Kopf- und Gesichtsschmerz, mindestens Spannungskopfschmerz, Migräne, Trigeminusneuralgie

#### **E Behandlungskonzepte (24 UE)**

##### **1. Ohrakupunktur und Einführung in andere Mikrosysteme bzw. Somatotopien**

- Wissenschaftliche Grundlagen der Ohrakupunktur und eines anderen Mikrosystems, geschichtlicher Überblick
- Anatomie, Innervation, Studienlage, konzeptionelle Grundlagen von Mikrosystemen
- Indikationen, Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen der Ohrakupunktur und anderer Mikrosysteme
- Ohrmuschelkartographie, Systematik der Projektionszonen und Punkte (evtl. auch anderer Mikrosysteme)
- Techniken der Punktlokalisierung am Ohr oder einem anderen Mikrosystem nach Druckdolenz
- Nadelmaterial, Stichtechnik
- Projektionen des Stütz- und Bewegungssystems
- Projektionen der inneren Organe
- Topographische Lage weiterer charakteristischer Punkte/Korrespondenzpunkte
- Einzelne wichtige Punkte: Korrespondenzpunkte Auge, innere Nase, Stirn (33), Hinterhaupt

(29), Oberkiefer/Unterkiefer, Mund-Gaumen; Uterus, Ovar; charakteristische Punkte Shenmen (55) Thalamus (26a), Analgesiepunkt, Allergiepunkt, Thymus, Interferon; Vegetativpunkte: Veg. I, Veg. II, Wetterpunkt, Jérôme (29b), psychotrope Punkte 1-4, Omega-Hauptpunkt, Nullpunkt (82)

- Therapiekonzepte in Kombination mit der Körperakupunktur

##### **2. Integrierte Behandlungskonzepte**

- Kopf- und Gesichtsschmerz, mindestens Migräne, Spannungskopfschmerz, Trigeminusneuralgie
- Einfache Schmerzerkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems, mindestens HWS-, BWS- und LWS-Syndrom, Schmerzen der Gelenke
- Chronische Schmerzkrankheit

##### **3. Einführung in die Diagnostik und Behandlung myofaszialer Triggerpunkte**

- Vergleich westlicher (morphologischer) und akupunkturspezifischer (funktioneller) Diagnostik

##### **4. Integrierte Behandlungskonzepte**

- Einfache Behandlungskonzepte der Geburtshilfe sowie von Erkrankungen in der Gynäkologie, mindestens Dysmenorrhoe
- Behandlungskonzepte bei Allergien
- Psychosomatische Erkrankungen, funktionelle Störungen, Schmerzen bei funktionellen Störungen, psychovegetative Syndrome, Behandlung von Schlafstörung, einfache Konzepte der Suchttherapie

#### **F Praktische Akupunkturbehandlung (60 UE)**

Sie beginnen erst nach Abschluss der 120 Stunden Kursausbildung. Sie finden unter Leitung des Weiterbildungsberechtigten in geeigneter Ausbildungsstätte für die Patientenbehandlung statt.

#### **G Fallseminare (20 UE)**

Hier werden Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen besprochen. Sie werden in Kleingruppen organisiert.

**Hinweis:** Unter [www.akupunktur-seminare.de](http://www.akupunktur-seminare.de) geben wir weitere Erläuterungen zur Umsetzung der BÄK-Richtlinien in unser Kursprogramm.